

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

370 (11.8.1911) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäistr. 12.

Auflage: 33000 Expl.

gedruckt auf 8 Brillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 370.

Karlsruhe, Freitag den 11. August 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

## Die Neutralität der Niederlande.

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)

D. London, 10. Aug. Ein bemerkenswerter Artikel in der „National Review“ aus der Feder Carl Pearcy's diskutiert die strategischen Fragen eines Krieges zwischen Frankreich und Deutschland. Carl Pearcy gelangt zu der Schlussfolgerung, daß England keine entscheidende Rolle im Falle eines europäischen Landkrieges spielen könnte. Der Endzweck, den der Artikel verfolgt, liegt klar auf der Hand: der Verfasser bricht eine Lanze für die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England. Über das tut dem Werte seines Arguments keinen Abbruch. Der Schlüssel zum Verständnis der militärischen Lage unter dem Gesichtspunkt eines deutsch-französischen Krieges liegt in den Niederlanden. Eine Invasion Frankreichs würde heute weit weniger leicht sein, als sie noch vor einer Generation war. Hierbei kommen die enormen Summen in Betracht, die die französische Regierung für die Anlage von Grenzfestungen ausgegeben hat.

In der deutschen militärischen Presse wurde wiederholt die Frage aufgeworfen, ob man nicht diese Hindernisse durch einen Einmarsch über die Schweiz oder Belgien umgehen könnte. Bezüglich der Schweiz kommt Großbritannien nicht in Betracht, denn die Schweiz hat keine Rüste. Belgien hingegen befindet sich in nur geringer Entfernung von Großbritannien und seine Unabhängigkeit steht unter britischer Garantie. Sollte nun Großbritannien irgend einen wirksamen Schritt auf dem Festlande im Falle eines Krieges zwischen Frankreich und Deutschland unternehmen, dann würde Belgien nach wie vor der Schauplatz der britischen Intervention sein. Aber — und darin liegt der Hauptwert des Carl Pearcy's Arguments — Belgien selbst würde es vorziehen, daß eine englische Intervention nicht zustande käme. Sollte England sich ins Mittel legen, dann würde sich für Belgien die Gefahr einer deutschen Invasion ergeben — das ist die Unterfütterung Englands. Belgien nicht wert, Belgien zieht es vor, sich durch Beachtung strenger Neutralität selbst zu beschützen. Sollte dies nicht hinreichen, dann würde Belgien zu seiner eigenen Armee und Verteidigungsmassnahmen bei weitem lieber seine Zuflucht nehmen.

Aber noch ein weiterer Umstand ist zu berücksichtigen. Selbst im Falle der Willigkeit Belgiens, den Befehl Großbritanniens anzunehmen, ist nicht außer Acht zu lassen, daß Holland gegen ein etwaiges Vordringen englischer Truppen auf der Schelde in der Richtung nach Antwerpen Einwendungen erheben würde. Die Entschlossenheit Hollands, einem solchen Unternehmen vorzubeugen, ging aus einem Voranschlag, Wiltfingen zu besetzen, hervor. Belgien protestierte anfangs, aber nach einiger Ueberlegung kam es nach Carl Pearcy's Auffassung zu der Ueberzeugung, daß seine eigenen Interessen identisch seien mit denjenigen Hollands.

Nach der Meinung Lord Percys bereitete es Belgien große Erleichterung, zu wissen, daß jede Möglichkeit einer Landung britischer Truppen in Antwerpen abgewendet wurde. Holland und Belgien wünschten nach seiner Ueberzeugung nicht, im militärischen Sinne etwas mit Großbritannien zu tun zu haben. In Frankreich beachtet man die Hilfe Englands in einem Landkrieg fast gar nicht. Holland wäre ihm allerdings willkommen, aber Frankreich befürchtet, daß die Hilfe Englands sehr gering und zu spät zur Stelle wäre. Auf

alle Fälle könne die Hilfe nicht aus der wirksamsten Richtung, nämlich von Belgien her kommen.

Die Ausführungen Lord Percys gipfeln darin, daß England bestrebt sein sollte, durch Einführung der allgemeinen Wehrpflicht seine etwaige militärische Intervention auf dem Festlande zu einer wirksamen zu gestalten. Aber billig denkenden englischen Politikern geben seine Argumente Gelegenheit zu ganz verschiedenen Schlussfolgerungen, die sich sowohl auf Englands militärische als auch allgemeine Politik anwenden lassen.

## Badische Chronik.

Forzheim, 11. Aug. Der 17 Jahre alte Goldarbeiter Friedrich Hendecker wollte heute seinen auf dem Feld bei Eutingen arbeitenden Angehörigen noch einen vergessenen Wecklein bringen und fuhr mit einem gekauften Rad hinaus. Er war desfahrens noch nicht recht kundig. Als er heimkehrte, verlor er an der Rieselbronner Steige die Herrschaft über das Rad und rannte mit dem Kopf gegen einen Baum, sodas er sofort tot war.

Neulohheim (A. Schwellingen), 10. Aug. Hier spielte sich gestern Abend eine nicht unbeträchtliche Demonstration gegen den Bürgermeister ab. Wegen der Einführung elektrischen Lichts war eine Bürgerausschussung einberufen, als einige Stunden vorher der Bürgermeister, der Gegner des Projekts ist, bekannt machen ließ, daß die Sitzung auf Anordnung des Bezirksamts ausfalle. Die Anwesenden nahmen diesen Grund für erst. Man war allgemein der Ansicht, daß ein Kniff des Ortsvorstehers vorliege, und 46 Bürgerausschussmitglieder und 5 Gemeinderäte erschienen trotz der Abbestellung auf dem Rathause, vor dem sich außerdem eine mehrere hundert Köpfe zählende Menge anjanmelte. Schließlich zog alles in den Saal der Wirtshaus „zum Bären“, wo lt. „Frankf. Ztg.“ eine förmliche Bürgerversammlung sich mit dem Lichtprojekt und dem Verhalten des Bürgermeisters beschäftigte.

Neulohheim (A. Schwellingen), 10. Aug. Der badische Pfalzturngen des 7. Kreises hält sein diesjähriges Gauturnfest am 12., 13. und 14. August hier ab.

Heidelberg, 11. Aug. Gestern vormittag stieß ein Radfahrer auf der Hauptstraße, als er der elektrischen Straßenbahn ausweichen wollte, mit einem Dienstmannswagen zusammen. Der Radfahrer und der Dienstmann kamen zu Fall und zogen sich beide ziemlich starke Verletzungen zu.

Kotensfels (A. Rastatt), 11. Aug. Die Kleintinderschule wurde wegen eines aufgetretenen Diphtheritisfalles im Hause der Rinderschule selbst bis auf Weiteres amtlich geschlossen.

Orienberg (A. Offenburg), 11. Aug. Gestern nachmittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unfall. Landwirt Arnold von Friesenheim wollte mit zwei aneinanderhängenden beladenen Heuwagen von Fußbach nach Hause fahren. Kurz vor der J. Harterschen Brauerei begegnete ihm ein in ziemlich rascher Fahrt gehendes Automobil; an derselben Stelle war auch noch ein Strohwagen aufgestellt. Das Automobil verlor nun zwischen beiden Wagen durchzufahren. Im selben Augenblick wollte Arnold, der das Auto nicht sehen konnte, da er zwischen den aneinanderhängenden Heuwagen ging, nach vorn gehen. Arnold wurde vom Auto zu Boden geworfen, und an Kopf und Schultern ganz erheblich verletzt.

Schmalbach (A. Offenburg), 11. Aug. Bei der am Dienstag voragenommenen Bürgermeisterwahl wurde der jetzterhige Bürgermeister Anton Zapf mit Stimmenmehrheit wiedergewählt.

Waldkirch, 10. Aug. Die Vorbereitungen zu dem vom 13. bis 20. August stattfindenden 150jährigen Stiftungsfest der hiesigen Schützengesellschaft mit großem Eifer schreiten rüstig weiter.

Börsch, 10. Aug. Vom Hitzschlag getroffen wurde gestern der Ratsdiener Kungelmann. Er liegt schwer krank darnieder.

Wachen, 11. Aug. Obgleich sich die Luftdruckverhältnisse über Europa heute nicht unwesentlich geändert haben, ist ein Witterungsumschlag infolge des noch immer bestehenden, sehr intensiven Hochdruckgebietes so gut wie ausgeschlossen. Das gestern über den Britischen Inseln gelegene Maximum ist nordwärts weitergezogen, sodas es jetzt möglich ist, daß ihm Depressionen nachfolgen. Fläche Minima befinden sich übrigens über West- und Südeuropa, doch haben diese bis jetzt keine lokalen Gewitter hervorgerufen. Die Witterung ist noch immer gleich; überall herrscht große Hitze und Trockenheit bei heiterem Himmel und leichtem Ostwinde. Etwas abgenommen haben die Temperaturen in Italien, wo sie am Morgen zwischen 22 und 25 Grad Celsius schwankten; auch an der Westküste Europas ist es etwas kühler. Morgens 8 Uhr meldeten Wachen 20 Grad, Wiltfingen 23 Grad Celsius. Im übrigen Deutschland lagen die Frühtemperaturen bei 22 Grad Celsius, nur in Norddeutschland bei 26 Grad Celsius. Eine weitere Zunahme der Hitze wird aus Rußland und Standanien gemeldet. Die gestrigen Maximaltemperaturen erreichten fast überall 32 Grad bis 35 Grad Celsius. Im Hochgebirge war die vergangene Nacht kühler; um 8 Uhr meldeten Sants 8 Grad Celsius, Zugspitze 3 Grad Celsius.

hd Brüssel, 11. Aug. Die Hitze, die gestern im Schatten 35 Grad, in der Sonne 55 Grad Celsius betrug, hat wieder verschiedene Opfer gefordert. Während eine Abteilung Soldaten eine Feldübungsübung abhielt, erlitt der Oberst von der Wogarde einen Hitzschlag und stürzte vom Pferde. Er wurde sofort ins Spital geschafft, sein Zustand ist jedoch nicht lebensgefährlich. Die hiesige Presse erhebt Einspruch gegen die Abhaltung von Manövern und Feldübungen in der großen Hitzperiode. Außerdem erlitten verschiedene andere Personen Hitzschläge, von denen einige tödlich verliefen. An der belgisch-deutschen Grenze dauern die Waldbrände fort.

In großer Erwartung, den in großer Zahl angemeldeten Schützen ein in allen Teilen wohlarrangiertes Fest zu bieten, das der edlen Schützenkunst würdig ist, beteiligt sich nicht nur der festgebende Verein, sondern die ganze Stadt und alle Schichten der Bevölkerung, zum Gelingen des Festes beizutragen. Circa 60 wertvolle Ehrenreife, darunter eine Ehrengabe des Großherzogs winten den konkurrierenden Schützen. Die Festordnung ist ganz vorzüglich ausgearbeitet und bringt in ihren Einzelheiten eine Fülle von Beweislung.

Uehlingen (A. Bonndorf), 11. Aug. Die Bezirksbauinspektion Donaueschingen ist ermächtigt worden, in gleicher Weise wie in Detsingen und Engen auch für hier die Pläne der zum Wiederaufbau bestimmten Häuser kostenlos anzufertigen und zu begutachten, soweit dies von den Beteiligten beantragt wird, und soweit erforderlich, auch die Wiederherstellungsarbeiten an Ort und Stelle kostenlos zu beaufsichtigen.

Br. Singen, 10. Aug. Hier fand am letzten Montag eine Vorstandssitzung der Handwerkskammer Konstanz statt, in der die Jahresrechnung für 1910/11 vorgelegt wurde. Die Einnahmen beliefen sich auf 31 604.— M., die Ausgaben auf 28 605.— M. Einer Anregung des Groß. Landesgewerbeamtes folgend, beschloß der Vorstand, in Konstanz und Bilingen vom nächsten Winter ab, zunächst verlustschonend, Sprechstunden einzurichten, in denen unentgeltlich Auskunft in technischen Fragen erteilt werden soll. U. a. wurde in der Sitzung auch zur Frage der Besteuerung der Wanderlager Stellung genommen.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. August.

Im Friedrichshof-Garten gab gestern Abend das Altianische Männer-Doppelquartett ein Konzert, das einen guten Besuch aufwies und der Vereinigung einen vollen Erfolg brachte. Das Doppelquartett, welches aus Mitgliedern verschiedener Theater Deutschlands, der Schweiz und Amerikas besteht — von Karlsruhe befinden sich die Herren Otto Germann und Curt v. Boden, beide vom Groß. Hoftheater, darunter — hatte ein äußerst reichhaltiges Programm aufgestellt. Erste und heitere Lieder wechselten in bunter Reihenfolge und dazwischen kamen Soloselbst zum Vortrag, die ebenso wie die Chöre beim Publikum reichen Beifall ausliefen. Das Stimmaterial, über welches die einzelnen Mitglieder des Doppelquartetts verfügen, ist ein ganz vorzügliches und auch der gute Zusammenklang der Chöre zeigt von guter Schulung. Von den Solisten seien die Herren Germann, Eschardt und Weber hervorgehoben, die mit ihren Soloselbst stimmungsvollen Applaus fanden. Nach diesem ersten Gastspiel ist nicht daran zu zweifeln, daß das morgen Abend 8 Uhr im Garten des Kühlen Krug stattfindende zweite Konzert eine große Anziehungskraft auf das hiesige musizierende Publikum ausüben wird.

Maschinenbesetz. Der direkte Schnellzug Nr. 85 (Genua-Mailand-Basel-Mannheim-Hamburg), hier fällig 12.17 Uhr mittags, erlitt heute zwischen Müggenturm und Malch infolge Maschinenbesetzels eine unliebsame Verspätung. Es mußte von hier aus eine Hilfsmaschine entandt werden, die den Zug mit einkündiger Verspätung hierher brachte. Durch den Unfall erlitten auch die späteren Kurszüge entsprechende Verspätung.

## Milchtemerung.

Karlsruhe, 11. Aug. Die Milchproduzentengenossenschaft Karlsruhe und Umgebung hielt gestern nachmittag eine aus über 50 umliegenden Ortschaften besuchte Generalversammlung ab, zwecks Besprechung der Maßnahmen gegen den drohenden Futter- und Milchmangel, sowie Regelung der Milchpreisfrage. Von allen Seiten wurden Klagen laut über die große Futtermittel- und die schlechten Ausichten für den Winter, auch bei

In Antwerpen herrscht Wassermangel. In Flandern sind längs der Bahn durch Funken aus der Lokomotive Gehölze in Brand gesetzt, wodurch großer Schaden entstanden ist.

## Brandkatastrophen.

Freiburg, 11. Aug. Gestern nachmittag ist in einem Hause der Turmstraße Feuer ausgebrochen, welches den Dachstuhl ganz und die Mansardenwohnungen größtenteils zerstörte. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 10 000 Mark. Der Brand ist dadurch entstanden, daß der 9 Jahre alte Knabe einer im dritten Stock wohnhaften Familie ein „Feuerle“ machte. Die Mutter dieses Knaben erlitt bei den Löscharbeiten an beiden Armen Brandwunden.

Schiltach (A. Wolfach), 11. Aug. Gestern Abend gegen 10 Uhr brach, wie der „Anzeiger“ in Wolfach meldet, hinter Lehengericht ein Waldbrand aus, dem etwa sieben Hektar Wald zum Opfer fielen. Den Anstrengungen der Feuerwehr gelang es, das Feuer bis um 2 Uhr nachts einzudämmen; der Brand soll durch Funkenwurf einer Lokomotive entstanden sein.

Säckingen, 11. Aug. (Privat.) Im Gewann Gettau der hiesigen Feldgemerkung brach gestern nachmittag ein großer Wiesenbrand aus, der auf weithin das dicke Gras verbrannte und erst nach längeren Löscharbeiten unterdrückt werden konnte.

T. Colmar i. E., 10. Aug. Heute morgen gegen 5 Uhr entstand in dem Anwesen des Fuhrunternehmers Meier in dem benachbarten Dorfe Wetzelsheim auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise Feuer aus, das infolge der Dürre und des Wassermangels bald eine mächtige Ausdehnung annahm. Bald waren die neun angegliederten Häuser an der Straße von Wetzelsheim nach Egisheim mit den dazu gehörigen Scheuern und Stallungen ein Haub der Flammen geworden. Reichliche Nahrung fand das Feuer an den großen Ernte- und Heuwerkstätten, aber um dem Feuer wirksam begegnen zu können, fehlte es an Wasser, das von Egisheim und Wingenheim herbeigeführt werden mußte. Aus allen umliegenden Dörfern waren die Feuerwehren herbeigeholt und von hier sofort militärische Hilfe

## Die Hitze.

Karlsruhe, 11. Aug. Durch ein heute erfolgtes Rundschreiben des Groß. Kreis-Schulrates werden die Lehrer des Schulkreises Karlsruhe ermächtigt, während der übergroßen Hitze sämtlichen Unterricht auf den Vormittag zu verlegen. Demnach hätte der Unterricht um 6 Uhr in der Frühe zu beginnen und um 11 Uhr zu schließen.

Karlsruhe, 11. Aug. Wie zu erwarten war, hat sich im Laufe des Tages stärkere Bewölkung eingestellt, doch konnte dieselbe bis zum Mittag den starken Sonnenschein nicht beeinträchtigen. Die Hitze ist daher nach wie vor außerordentlich stark und die Temperatur erreichte um 1 Uhr bereits wieder 30 Gr. Celsius. Um 2 Uhr mittags zeigte das Thermometer 31,5 Gr. Celsius, in der verstoffenen Nacht sank es bis 16 Gr. herab. Der Ostwind ist heute wieder stärker, die Luftfeuchtigkeit ziemlich unverändert geblieben. Unter diesen Verhältnissen bleiben die Ausichten auf einen Witterungsumschlag vorderhand gering; auch ist die Wetterlage nicht besonders günstig zur Ausbildung lokaler Gewitter. Die Hitze bringt merkwürdige Abnormitäten in der Pflanzenwelt hervor. Viele Bäume, deren Laub abfiel, schlagen aufs neue aus, der Flieder setzt neue Blüten an und die Magnolien, deren erste Blüten erfroren sind, blühen zum zweitenmal. In einer noch nie beobachteten Fülle und Farbenpracht blüht diesen Sommer der subtropische Oleander, der sich bei der Hitze sehr wohl fühlt. Heute vormittag stürzte auf der Fahrt nach der Residenz ein Radfahrer infolge der Hitze bewußtlos vom Rad; hilfsbereite Radler nahmen sich seiner an und erholte er sich rasch wieder. Er war zu rasch gefahren, deshalb Vorsicht.

Heidelberg, 11. Aug. Der Wasserstand des Neckars beträgt heute 1,03 Meter. Dies ist ein ganz außergewöhnlich niedriger Stand, so daß die „Insel“ unterhalb der alten Brücke, auf der im Jahre 1893 das bekannte und seltene „Inselfest“ abgehalten wurde, bereits seit einiger Zeit zum Vorklein gekommen ist und mehr und mehr hervortritt, so daß sie wohl bald gänzlich freigelegt sein wird.

Bald eintretendem Regen. Besonders in der Milchproduktion macht sich der Einfluss der starken Trockenheit neben den Folgen der Maul- und Klauenseuche schon sehr fühlbar und wenn nicht sofort Gegenmaßnahmen getroffen werden, führt die Milchknappheit schon in Bälde zu einer Milchnot, die weder im Interesse des Produzenten, noch des Konsumenten gelegen ist. Infolge der geringen Raufuttermengen und der schnell steigenden Futtermittelpreise stellen sehr viele Landwirte die Milchproduktion ganz ein, oder schränken sie doch zum wenigsten stark ein, wenn nicht durch erhöhten Milchpreis die Verfertigung von teuren Kraftfuttermitteln rentabel gemacht wird. Tatsächlich sind in letzter Zeit auch schon allorts Milchtiere verkauft worden und trotz der niedrigen Preise von guten Küstieren werden solche von den Landwirten wegen den geringen Raufuttermengen nicht angekauft. Heu und Stroh haben deshalb auch ebenso wie die Sandesfuttermittel in den letzten Tagen einen starken Preisausschlag erfahren. Aus diesen Gründen hat die Milchproduzentenvereinschaft beschlossen, ab 15. August d. Js. den Milchpreis ab allen Lieferungsorten um 2 Pfg. zu erhöhen. Es ist dies nicht geschehen, weil die gegenwärtige Milchknappheit für eine Preissteigerung sehr gut geeignet wäre, sondern hauptsächlich mit Rücksicht auf die Zukunft, denn wie schon oben erwähnt, ist eine Milchnot erst dann zu erwarten, wenn nicht jetzt schon die Landwirte durch höheren Milchpreis zur Mehrproduktion von Milch und zur Haltung ihres Milchviehes angeregt werden. Es wäre nur zu wünschen, daß die Konsumenten den Preisausschlag unter diesen Gesichtspunkten betrachten würden und bedenken, daß in anderen Städten dieser Ausschlag schon seit 14 Tagen erfolgt ist.

**Von der Luftschiffahrt.**

**Konstanz, 11. Aug.** Der Flieger Fiedler, der sein Flugzelt seit einigen Tagen auf dem Exerzierplatz aufgeschlagen hat, ist gestern Morgen zu einem Probeflug aufgekliegen. Der Aufstieg erfolgte etwa um 7 Uhr. Nach einem Anlauf von etwa 150 Metern erhob sich der Flugapparat in die Lüfte. Fiedler umkreiste zweimal den ganzen Exerzierplatz. Dabei überflog er auch Teile von Wollmatingen, Stromersdorf und Petershausen. Der Flug dauerte etwa 10 Minuten. Das Flugzeug erreichte eine Höhe von etwa 200 Metern.

**Wiesbaden, 11. Aug. (Tel.)** Die dritte Etappe des belgischen Hundsfuges Journal-Vanckenberghs wurde gestern ausgeflogen. Die Piloten starteten, mußten aber wegen des starken Windes Zwischenlandungen vornehmen. Zwei Piloten sind heute vormittag am Ziele angelangt.

**Die Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“ nach Frankfurt a. M. und zurück.**

**Frankfurt a. M., 11. Aug. (Tel.)** Das Luftschiff „Schwaben“ wurde auf der Fahrt von Doss nach Frankfurt a. M. hier 9.15 Uhr gestrichelt. Es kreuzte etwa 20 Minuten über der Stadt, führte einige Schwenkungen aus und ging schließlich in der Richtung nach dem Taunus weiter. Um 9 Uhr 50 Minuten kam das Luftschiff in flotter Fahrt über Homburg an, führte über der Bäderstadt verschiedene Manöver aus und kehrte sodann kurz nach 10 Uhr nach Frankfurt a. M. zurück, wo das Luftschiff um 10.12 Uhr auf dem Fluglande glatt landete.

**Frankfurt a. M., 12. Aug. (Privattele.)** Ueber die Frankfurter Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“ wird noch berichtet: Es war ursprünglich beabsichtigt, vor der Landung hier selbst nach Wiesbaden und Mannheim zu fahren. Das unterließ aber, weil man wegen drohender Gewitterbildung die Rückfahrt möglichst frühzeitig antreten wollte; zudem war die Sonnenbestrahlung sehr stark und infolgedessen der Gasverlust beträchtlich.

**Dr. Eddner, der Fahrleiter,** teilte sofort nach der Landung mit, daß man aus diesen Gründen nicht die Absicht habe, lange in Frankfurt zu bleiben. Spätestens um 12 Uhr sollte der Aufstieg vor sich gehen. Gegen 11 Uhr machte sich eine ziemlich heftige Luftbewegung bemerkbar, die genöthigte, das Luftschiff hin und her zu werfen. Kurzerhand entschloß man sich zum Aufstieg, nachdem acht Passagiere die Kline bestiegen hatten. Zehn Minuten nach 11 Uhr entwich das Luftschiff in die Lüfte, seiner jetzigen Heimat in Doss zu. Um 11½ Uhr traf die „Schwaben“ über Mainz ein und nahm Richtung auf Wiesbaden. Sodann flog das Luftschiff rheinaufwärts nach Oppenheim. Der Kaiser verfolgte die Fahrt der „Schwaben“ vom Balkon des Großherzoglichen Schlosses aus. Kurz nach 12½ Uhr wurde Worms überflogen.

**Karlsruhe, 11. Aug.** Das Luftschiff „Schwaben“ hat auf der Rückfahrt von Frankfurt a. M. um 1.55 Uhr die Residenz in sehr rascher Fahrt in der Richtung auf Baden-Doss überflogen. Um 1.15 Uhr war das Luftschiff zwischen Neustadt (Sardt) und Speyer gestrichelt worden.

abgeordnet worden. Dem energischen Zusammenarbeiten ist es gelungen, das Feuer gegen 10 Uhr auf seinen Herd zu beschränken, aber erst am Nachmittag konnte es vollständig gelöscht werden. Menschen sind dabei nicht verunglückt, auch das sämtliche Vieh konnte gerettet werden, aber der Schaden an dem eingebrachten Getreide und den Futtermitteln ist außerordentlich groß und meist nicht durch Versicherung gedeckt, während der Gebäudeschaden durch Versicherung gedeckt ist. Weiter werden zwei große Schadenfeuer gemeldet.

**Gebweiler, 10. Aug.** In Munweiler steht eine Mühle in Flammen und in Schemweiler brennen 13 Häuser. Aus Schleitstadt ist Militär zur Hilfeleistung abgegangen.

**Chemnitz, 11. Aug. (Tel.)** Durch Lokomotivstunten entstand gestern auf dem Revier Hehdorf ein großer Waldbrand, dem ein beträchtlicher Fichtenbestand zum Opfer fiel.

**München, 11. Aug. (Tel.)** In der Nähe von Eichstätt drehtet sich ein Waldbrand längs der Bahnlinie München-Berlin so gewaltig aus, daß offene Güterwagen nicht mehr verkehren dürfen.

**Tegernsee, 10. Aug. (Tel.)** Das hiesige Hotel „Post“ mit seinen Nebengebäuden steht in Flammen. Zum Glück weht der Wind dem See zu, so daß der Ort nicht gefährdet ist. Menschen kamen bei dem Brande nicht in Gefahr.

**Bozen, 11. Aug.** Wie bereits kurz gemeldet, ist die deutsche Sprachinsel Luzern auf der Hochebene von Lastrun zu zwei Dritteln abgebrannt. Nach später eingetroffenen Meldungen brach das Feuer gestern nachmittags aus und um 7.30 Uhr war es ein, darunter die deutsche Schule, das Postamt, beide Gasthäuser und die Spigenköpelschule. Das Glend ist unbeschreiblich.

**Zürich, 11. Aug. (Tel.)** Seit gestern nachmittags brennt das ganze Dorf Montebello oberhalb Locarno; es besteht große Gefahr, da sich am Ort kein Wasser befindet.

**Baden-Doss, 11. Aug. (Tel.)** Das Luftschiff „Schwaben“ ist um 2 Uhr 27 Minuten von seiner Fahrt nach Frankfurt a. M. und den Taunusbädern wieder zurückgekehrt und vor der Luftschiffhalle glatt gelandet.

**Karlsruhe, 11. Aug.** Von der Fahrleitung des Luftschiffes „Schwaben“ geht uns über die Rückfahrt des Luftkreuzers folgender Bericht zu: Der großen Hitze wegen wurde die Rückfahrt von Frankfurt nach Doss bereits punkt 11 Uhr angetreten. Das Schiff nahm seinen Kurs über Wiesbaden zunächst nach Mainz, wo uns der Kaiser vom Rathaus aus durch Schwenken der Mäse begrüßte. Die Weiterfahrt erfolgte über Worms, Mannheim, Speyer, Karlsruhe und Raftatt nach Doss, das um 2 Uhr 27 wieder erreicht wurde. Die Landung erfolgte glatt, doch konnte des böigen Windes wegen das Luftschiff noch nicht in die Halle eingebracht werden; die Einbringung dürfte erst heute Abend zwischen 5 und 6 Uhr erfolgen.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

**Berlin, 10. Aug.** Die liberale und die sozialdemokratische Partei des preussischen Landtags haben beschlossen, den Schießerlag des Polizeipräsidenten von Jagow im Parlament zur Sprache zu bringen. Die Nachricht, daß der Minister des Innern den Antrag bejaht hat, ist erfinden.

**hd Davos, 11. Aug.** Das Befinden des russischen Ministers des Aeußern, Sazanow, bessert sich zusehends. Er wird Ende September nach Rußland zurückkehren und die Leitung der Regierungsgeschäfte wieder übernehmen.

**Barcelona, 11. Aug.** Auf der Ramble fand eine regierungsfeindliche Kundgebung statt. Die Polizei gestreute die Menge, wobei verschiedene Schüsse fielen, durch die ein Polizeibeamter und ein Vorübergehender verletzt wurden. Augenblicklich ist die Ruhe wieder hergestellt.

**Paris, 11. Aug. (Tel.)** Die Polizei verhaftete einen gewissen Gotrand, welcher sich fälschlich Baron d'Andilly nannte und als Direktor einer Winkelfabrik, der sogenannten „Caisse Générale des Mines“ zahlreiche kleine Sparer um ihre Einlagen gebracht hatte. Nach vorläufiger Feststellung sollen die veruntreuten Summen einen Betrag von 200 000 Francs erreichen.

**Christiania, 11. Aug.** Im Storting erhielt der Gesetzesvortrag, das bisher beschränkte Frauenstimmrecht in ein allgemeines umzuwandeln, nur 73 gegen 43 Stimmen, also nicht die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit.

**Der Kaiser bei den Übungen im Mainz.**

**Mainz, 11. Aug.** Der Kaiser traf von Wilhelmshöhe kommend, heute früh um 6 Uhr bei Wärderbude 39 der Straße Mainz-Alzey an, mit ihm die Herren des Gefolges. An der Haltestelle hatten sich eingefunden der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, Prinz und Prinzessin Karl von Hessen, die Kronprinzessin von Griechenland und die jüngeren Prinzen, ferner der kommandierende General von Eichen, der japanische General Nogi und Provinzialdirektor Geh. Rat Breidert.

Der Kaiser trug die Uniform seines 116. Regiments, die Großherzogin und die Prinzessin Friedrich Karl die Uniformen ihrer Regimenter. Der Kaiser begrüßte, nachdem er zu Pferde gestiegen war, den Großherzog und seine hohen Verwandten auf das herzlichste und sprengte dann dem Großen Sand zu, um einer Truppenübung der 25. (großherzoglich-hessischen) Division und anderer Truppenteile bei zuwohnen. Die Übungen begannen mit einem Exerzieren des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6. Hieran schloß sich eine Gefechtsübung unter Leitung des Generalleutnants v. Pluesow, an welcher teilnahmen die 50. Infanterie-Brigade, das Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm (2. großherzoglich-hessisches) Nr. 116, die 6. Dragoner und zwei Abteilungen des Feldartillerie-Regiments Nr. 63.

Aus Mainz und der ganzen Umgegend waren zahlreiche Schaustufige herbeigeköhrt, welche den Kaiser und die Fürstlichkeiten freudig begrüßten.

Die Gefechtsübung, die um 6 Uhr früh begonnen hatte, war um 7½ Uhr beendet, worauf der Kaiser Kritik abhielt. Nach 8 Uhr begann die Parade, bei welcher der Kaiser sein 116. Infanterieregiment selbst führte. Nach dem Parademarsch, der um 8 Uhr 35 Minuten beendet war, nahm der Kaiser, der eine große Zahl von Ordensauszeichnungen verlieh, militärische Meldungen entgegen.

**Mainz, 11. Aug.** Nach Entgegennahme militärischer Meldungen ritten der Kaiser und der Großherzog an der Spitze der Fahnenkompagnie in die Stadt zurück. Im Schlosse fand großes Frühstück statt. Hierauf empfing der Kaiser den Oberbürgermeister von Mainz.

**hd Antwerpen, 11. Aug. (Tel.)** In der vergangenen Nacht um 2 Uhr entstand in dem Warendepot Quensland eine Feuerbrunst, die in kurzer Zeit ungeheure Ausdehnung annahm. Die Magazine, welche einen ganzen Sektor Flächeninhalt einnehmen, enthielten große Borräte an Baumwolle, Salpeter usw. Die sofort alarmierte Feuerwehre war bald zur Stelle. Auch zwei Schleppdampfer mit riesigen Dampfspirigen beteiligten sich an den Löscharbeiten. Letztere gestalteten sich sehr schwierig. Die Feuerwehre mußte sich darauf beschränken, das Ueberpringen des Feuers auf ein großes benachbartes Holzlager und sonstige Gebäulichkeiten zu verhindern. Dieses gelang mit großer Mühe und unter Gefahren, da die Salpeter-Borräte explodierten und diese Explosionen während einer halben Stunde ein regelrechtes Bombardement verursachten. Die in der Nähe liegenden Wohnungen wurden schleunigst geräumt werden. Infolge der Salpeter-Explosionen wurden Pfastersteine meterweit geschleudert. Aus den Kanälen drangen heiße Dampfsäulen hervor. Die brennenden Magazine verursachten eine furchtbare Hitze, wodurch die Rettungsarbeiten sehr erschwert wurden. Morgens 4 Uhr war die Gefahr für die anliegenden Gebäulichkeiten des Depots beseitigt. Der Schaden wird auf über 4 Millionen Francs veranschlagt.

**Spielplan des Stadtgartentheaters Karlsruhe.**

**Karlsruhe, 11. Aug.** Das Stadtgartentheater veröffentlicht für die Zeit vom 12.-19. August folgenden Spielplan: Samstag, 12. Aug.: „Die geschiedene Frau“; Sonntag, 13. Aug.: „Das Fürstentum“; Montag, 14. Aug.: Benefiz für Herrn Herold: „Der Zigeunerbaron“; Dienstag, 15. Aug.: „Die schöne Wilette“; Mittwoch, 16. Aug.: Benefiz für Herrn Warben: „Das süße Mädel“; Donnerstag, 17. Aug.: „Das Fürstentum“; Freitag, 18. Aug.: Festvorstellung: „Das Mühlentennmädel“; Samstag, 19. Aug.: Benefiz für Herrn Kapellmeister Riedner: „Die Dollarprinzessin“.

**hd Mainz, 11. Aug. (Privattele.)** Aus Anlaß der Mainzer Kaiserparade fuhr „Parisol I“ in der letzten Nacht 1¼ Uhr in Meh ab und traf um 9.20 Uhr über Mainz ein, als die Kaiser-Parade gerade vorüber war und die Truppen bereits zur Stadt marschierten. Das Luftschiff manövrierte über der Stadt und landete mit Hilfe des Eisenbahnbatallions auf dem Großen Sand.

**Zur Spionageaffäre in Bremen.**

**hd Bremen, 11. Aug.** In der englischen Spionage-Angelegenheit werden jetzt einige weitere Einzelheiten bekannt. Demnach weilte der Verhaftete schon seit einem Vierteljahr an der deutschen Nordseeküste. Er hat hier anscheinend alle Befestigungs-Anlagen besichtigt und sich an verschiedenen Orten, wie Helgoland, auf Vorkum und Wilhelmshaven wochenlang aufgehalten. Es wurden Briefe beschlagnahmt, die für hohe Militärpersonen bestimmt und zumteil in Geheimschrift gehalten sind. In Geestemünde wurden Gepäckstücke des Verhafteten mit Beschlagnahme und in diesem wurde wichtiges Kartenmaterial beschlagnahmt, das sich gleichfalls auf die Befestigungen der Nordseeküste bezogen hat. (B. T.)

**Le. Berlin, 11. Aug. (Privattele.)** Zu dem Bremer Spionagefall wird mitgeteilt, daß gutem Vernehmen zufolge der verhaftete Engländer angefaßt der schweren Ueberführungsbeweise ein Geständnis abgelegt hat. Er gibt die Tatsache der Auslandsaufstapung der deutschen Nordseeküste zu und bekennt nur noch, im Auftrag eines Dritten gehandelt zu haben. Doch auch hierfür liegen erschwerte Briefe des Verhafteten vor, die der Untersuchungsrichter rechtzeitig bei der Post mit Beschlagnahme konnte. Der Verhaftete stand tatsächlich mit dem in Hamburg kürzlich verhafteten Engländer Schulz in Verbindung und ist ferner ein Freund der unlängst vom Reichsgericht abgeurteilten beiden englischen Offiziere Branden und Trench.

**Das Befinden des Papstes.**

**Rom, 11. Aug.** „Vita“ meldet: Der Zustand des Papstes hat sich seit gestern Abend merklich verschlimmert. Der Papst soll auch einen Ohnmachtsanfall gehabt haben. Die Aerzte hätten — so heißt es — ihm eine Einspritzung gemacht. Die Nacht verbrachte der Papst ruhig.

Der „Messagero“ schreibt: Die Professoren Petassi und Marchia Bassi stellten gestern Abend fest, daß der Papst etwas Fieber hatte und daß sich eine große Schwäche bemerkbar machte. Inzwischen sei seine Verschlimmerung oder sonst irgend etwas eingetreten, was zu Befürchtungen Anlaß gegeben hätte. Die Aerzte plauderten längere Zeit mit dem Papst und unterhielten sich mit ihm und seinen Schwägern, die den Vatikan gegen 10 Uhr verließen. Das Blatt bemerkt außerdem, daß der Majordomus Mgr. Bichi und der Sekretär des Papstes, Perini, gestern Abend einen ausgedehnten Spaziergang machten, was als ein Zeichen dafür angesehen werden könne, daß man im Vatikan keine Besorgnisse hege.

**hd Rom, 11. Aug.** Nach offizieller Versicherung fühlt sich der Papst, seitdem er in ein höheres Gemach verbracht worden ist, erheblich besser. Man bedauert, daß man nicht schon früher daran dachte, den Papst vor der alles verengenden, selbst die Mauern des Vatikans durchdringenden römischen Sonnenglut zu schützen. Dank der angenehmen Temperatur hatte der Papst, wie berichtet wird, eine gute Nacht. Des Papstes Schwester teilte einem Redakteur mit, der Papst sei nur zweimal wach geworden und habe, wie immer, wenn er wach wird, gebetet. Der Papst verbringt den größten Teil des Tages im Ruheschlaf. Der Kranke soll voller Zuversicht auf baldige Genesung sein. Die Schwäche ist in diesem Augenblick der einzige Umstand, der Besorgnis einflößen könnte.

**Rom, 11. Aug.** Im Vatikan wurde heute vormittag erklärt, daß der Gesundheitszustand des Papstes im allgemeinen befriedigend ist. Das Allgemeinbefinden hat sich gebessert. Der Papst kann ohne jede Unterbrechung umhergehen. Um 7½ Uhr statten die behandelnden Aerzte dem Papst einen Besuch ab und unterhielten sich mit ihm bis gegen 8 Uhr. Um 7½ Uhr erhielt der Papst den Besuch seiner Schwester und Nichte, die bis 10 Uhr bei ihm weilten.

**hd Rom, 11. Aug. (Privattele.)** Donna Maria Sarto, die Schwester des Papstes, besuchte, wie schon heute früh mitgeteilt, den Papst im Vatikan. Ueber diesen Besuch erzählte sie nachfolgende interessante Einzelheiten: „Wie immer besuchten wir Schwester unseren Bruder. Er gab seiner Befriedigung Ausdruck über den Transport in ein höheres Zimmer und war durch diese Ueberführung wenig angekränkt. Als er sich im neuen Bett befand, bat er, ihn nun ruhen zu lassen. Der Zustand des Papstes hat keine alarmierenden Symptome. Laminen von Depelgen aus allen Weltteilen sind eingetroffen, in denen man sich nach dem Befinden des Papstes erkundigt und über die der Patient seine Freude hat. Abends 5 Uhr gehen wir wiederum zu dem Papst und bleiben bis 8 Uhr. Dann sprechen wir von Dingen, die dem Pontifex lieb sind, von der Heimat.“

**Die Ereignisse in Marokko.**

**hd Paris, 11. Aug.** „Petit Parisien“ schreibt: Wie uns mitgeteilt wird, werden über die gestrigen Bepfahrungen zwischen dem deutschen Staatssekretär Aiderlen-Wächter und dem französischen Botschafter in Berlin, Jules Cambon, teilerleitet Mitteilungen gemacht werden. Im Quai d'Oran beobachtet man also weiter dieselbe Nerve wie bei Beginn der Verhandlungen.

**Le. Berlin, 11. Aug. (Privattele.)** Der „Berliner Lokal-anzeiger“ meldet aus Tanger, daß dort offizielle Nachrichten eingelaufen seien, die bestätigen, daß der Sultan Mulay Sadih schwer an Typhus erkrankt ist.

**Frankreich und die Türkei.**

**hd Paris, 11. Aug.** Wiederholt war seit einiger Zeit von Mißverständnissen zwischen Frankreich und der Türkei wegen Gebietsbesetzung im Hinterlande von Tripolis die Rede. Jetzt wird die türkische Regierung beschuldigt, die französische Einfluß-Sphäre im Gebiet von Borku durch die Besetzung des Gebietes von Ain-Galatta verletzt zu haben. Nach französischer Anschauung wäre Ain-Galatta ein für die militärischen Interessen der Tschadsee-Bewaltung überaus wichtiger Punkt, welcher in gleicher Entfernung von Tschadsee und von Wdscher, der Hauptstadt des Wadai-Gebietes, gelegen ist. Der „Temps“ befreht darauf, daß die Gebiete von Borku und Tschad, das gleichfalls von türkischen Truppen besetzt wurde, zur französischen Einfluß-Sphäre gehören müssen und verlangt, daß auf diplomatischem Wege die Klärung jenes Gebietes und zwar mit der notwendigen Energie in die Wege zu leiten sei. Hierauf würde eine französisch-türkische Grenzkommission einzusetzen sein.

**Wöchentlich Friedrichsbad Kaiserstraße 136**  
ein Bad im mühte Ihnen zur Gesundheit werden. 12200

Militär, Touristen, Jäger, Sportsleute verwenden für 12867  
**Wund- u. Heißlaufen der Füße, Wolsic.**  
**Schwarzwälder Touristen-Salbe.**  
Depot: Internationale Apotheke, Karlsruhe, Kaiserstraße 80.

Hilfe für die Landwirtschaft.

St. Karlsruhe, 10. Aug. In der württembergischen zweiten Kammer...

Von den Ministern v. Bischof und v. Geiler wurde versprochen...

58. Deutscher Katholikentag.

(Unber. Nachdr. verb.) IX. H. Mainz, 10. Aug. Fünfter Tag. (Schluß.)

Vormittags 10 Uhr begann in der Stadthalle die vierte öffentliche Versammlung...

die von Präsident Graf von Galen geleitet wurde. Zunächst sprach Abt Schaeffler-Prag...

Reichstagsabgeordneter Fürst Alois zu Löwenstein-Kleinheubach behandelte in längerer Rede das Pontifikat Pius X.

Bei der Besprechung des Programms Pius X. streifte der Redner auch dessen Modernisierkriege...

Borromäus-Epizyklis

folgte; er führte aus:

Das Rundschreiben Editae saepe, das unter unseren evangelischen Mitbürgern Aufregung hervorgerufen hat...

Nach dem Vortrage des Fürsten folgte die Abschiedsrede

des Präsidenten Graf von Galen, in der er u. a. sagte: Mit welchem Dank gegen Gott bilden wir auf 58 Katholikentage zurück...

Redner wirt dann einen Rückblick auf die gehaltenen Reden, die dem Andenken Kettlers gewidmet gewesen seien...

Der Redner schließt: Einig kamen wir zusammen, einig haben wir getagt und einig gehen wir auseinander...

Darauf nahm Bischof Dr. Kirstein Mainz das Wort, um auf Wunsch des Präsidenten die Versammlung zu segnen...

für ihr zahlreiches Erscheinen. Hierauf empfing die Versammlung...

Der Präsident dankte dann dem Bischof von Kirlein und brachte ein Hoch auf ihn aus...

52. Allgemeiner deutscher Genossenschaftstag.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

II. (Nachdr. verb.)

H. Stettin, 10. Aug. Den heutigen Verhandlungen des Allgemeinen deutschen Genossenschaftstages wohnte auch der frühere Landrat...

Ueber Politik und Genossenschaften referierte Verbandsdirektor Justizrat Dr. Alberti (Wiesbaden)...

Hierüber entspann sich eine lebhafteste Debatte, in der Magistratsbeamtin Wege (Berlin) ausführte: Das die Konsumvereine eine Schädigung des Handwerkes...

Magistratsbeamtin Wege erklärte schließlich, wenn über die Sozialdemokratie gesprochen worden sei, so hätte er auch das Recht...

Baummeister Schlegel (Köln) erklärte: Ich bin über die Ausführungen des Vorredners sehr erheitert...

Nachdem dann die Kölner ihren Änderungsantrag zurückgezogen haben, wird die Resolution mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Debatteles angenommen wurde ferner ein vom Gesamtausschuss eingebrachter und vom Berichterstatter Justizrat Dr. Crüger begründeter Antrag...

Die Versammlung beschäftigte sich hierauf mit den Angelegenheiten der Konsumvereine.

Als erster zu diesem Thema referierte der Geschäftsführer des Konsumvereins Bremen A. G. Knoke über „Kaufmännische Prüfung und Beurteilung der Bilanz“...

anzuwenden sind:

1. Die einzelnen Positionen der Bilanz sind nicht nach der Folge der Konten in den Hauptbüchern...

2. Die nach § 38 des Genossenschaftstatuts durch den Aufsichtsrat vorzunehmende Prüfung hat sich nicht auf einen Vergleich der Uebertragungen der einzelnen Salddispositionen...

3. Die nach § 38 des Genossenschaftstatuts durch den Aufsichtsrat vorzunehmende Prüfung hat sich nicht auf einen Vergleich der Uebertragungen der einzelnen Salddispositionen...

durch rechtmäßige Abschreibungen möglichst weit unter den Ankaufswert und den staatlichen oder sachverständigen Taxat gebracht werden;

3. Allen Konsumvereinen ist dringend zu empfehlen, sich der doppelten Buchführung zu bedienen...

4. Ueber die durch den Aufsichtsrat erfolgte Prüfung der Bilanz ist ein Protokoll aufzunehmen...

5. Eine vollständige und richtige Beurteilung der Bilanz erfordert eine Vergleichung mit früheren Bilanzen...

Der Antrag wurde debattelos angenommen.

Darauf referierte Verbandsdirektor Wilms (Lüdenscheid) über „Bedeutung der Zugehörigkeit zum allgemeinen Verband“...

Ueber Ursache und Wirkung der fortschreitenden Lebensmittelverteuerung referierte Direktor Maucher (Karlsruhe)...

Justizrat Dr. Crüger hat den Referenten, seine Untersuchungen betreffend Preisbildung im nächsten Winter fortzusetzen...

Schließlich kam noch ein Antrag des Konsumvereins Forstheim zur Besprechung...

Handel und Verkehr.

— Bremen, 10. Aug. (Tel.) Zwischen der Deutschen Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien...

Die Bremische Hypothekendarlei in Bremen wurde folgender Vertrag geschlossen: Die Bremische Hypothekendarlei geht vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung...

Baummeister Schlegel (Köln) erklärte: Ich bin über die Ausführungen des Vorredners sehr erheitert...

Nach weiterer Aussprache führt der Vorsitzende Alberti in seinem Schlusswort aus: Ich habe nicht, wie Herr Wege bemerkte...

Nachdem dann die Kölner ihren Änderungsantrag zurückgezogen haben, wird die Resolution mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Debatteles angenommen wurde ferner ein vom Gesamtausschuss eingebrachter und vom Berichterstatter Justizrat Dr. Crüger begründeter Antrag...

Die Versammlung beschäftigte sich hierauf mit den Angelegenheiten der Konsumvereine.

Als erster zu diesem Thema referierte der Geschäftsführer des Konsumvereins Bremen A. G. Knoke über „Kaufmännische Prüfung und Beurteilung der Bilanz“...

anzuwenden sind:

1. Die einzelnen Positionen der Bilanz sind nicht nach der Folge der Konten in den Hauptbüchern...

2. Die nach § 38 des Genossenschaftstatuts durch den Aufsichtsrat vorzunehmende Prüfung hat sich nicht auf einen Vergleich der Uebertragungen der einzelnen Salddispositionen...

3. Die nach § 38 des Genossenschaftstatuts durch den Aufsichtsrat vorzunehmende Prüfung hat sich nicht auf einen Vergleich der Uebertragungen der einzelnen Salddispositionen...

Advertisement for shoes: Graue Braune Beige Damen Lasting Stiefel mit 50 Prozent im Saison-Verkauf. Schuhhaus H. Landauer.

Defektiv Institut Greif, Karlsruhe, Adlerstr. 6. I. Jnh. E. Geuggelin, früh. Polizeibeamter.

Friedrichsbad 136 Kaiserstrasse 136. An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenkost für Männer u. Frauen.

35 Pfennig. Samstags 40 Pfennig. 10750\*

Jagdhund mit guter Dreifur, A. Vorzieher u. Appareur, preiswert zu verkaufen.

Herd, gut erhalten, mittlere Größe, sehr billig zu verk. Humboldtstr. 22, part. 2.

Montenegrinisches.

D. London, 10. Aug. Ein Telegramm des römischen Korrespondenten der „Morning Post“ berichtet über die Beziehungen zwischen Montenegro und der Türkei wie folgt:

Aus offizieller montenegrinischer Quelle kommt die Nachricht, daß der Hauptfaktor zur Abwendung von Feindseligkeiten zwischen der Türkei und Montenegro die Cholera war, die von den anatolischen Truppen in das nördliche Albanien eingeschleppt wurde. Die Cholera hat die montenegrinische Grenze erreicht und hätte wahrscheinlich große Verheerung angerichtet, falls der Krieg erklärt worden wäre. König Nicola hat alle Ursache, sich an diese Geißel der Armen zu erinnern, da doch sein eigener Vater (Fürst Mirko) an der Cholera starb, als sie in den sechziger Jahren Montenegro heimlichste. Veteranen aus dem Krimkrieg gedenken noch jener furchtbaren Wirkungen, die die Seuche im Feldzuge des Jahres 1854-55 hervorbrachte, als General Lamarmora, der sardinische Befehlshaber, dessen Gebeine eben nach Italien zurückgebracht wurden, an der Seuche starb gleich dem russischen General Diebitzsch im vorhergehenden russisch-türkischen Kriege vom Jahre 1829.

Die Frage der Entschädigung Montenegros für die Verluste, die das kleine Königreich durch Gewährung von Gastfreundschaft an die albanischen Flüchtlinge und durch die Störung seiner Handelsbeziehungen zu Albanien erlitt, muß noch in Erwägung gezogen werden. Montenegro fordert von der Türkei eine Entschädigung von 5 Millionen Kronen. Im Fall der Nichtleistung der Zahlung in bar schlägt König Nicola zwei Dinge vor: die endgültige Regulierung der türkisch-montenegrinischen Grenze in jenem Teil, der an das von den Malsijoren bewohnte Gebiet von Albanien stößt, eine weitere Grenzregulierung in der Richtung des Vima-Flusses, und schließlich die Strombetriebsregulierung des Bojanafusses, der im Statut des Landes festgelegt ist. Die Flussregulierung würde nicht nur den Handel am unteren Bojanafusse verbessern, sondern würde auch der Ueberflutung des türkischen Jollantes und Bazars in Stutari in der Nähe der Landungsstelle vorbeugen.

In montenegrinischen Kreisen fühlt man große Genugtuung über die freundliche Aktion Großbritanniens während der jüngsten Krise. Man hofft, daß diese Aktion im Verein mit der Ernennung des Grafen de Salis zum diplomatischen Vertreter in Cetinje eine Aenderung der Politik Großbritanniens gegenüber Montenegro bedeute, die seit dem Dezember 1905 Montenegro ignoriert habe, was mit dem Grundgesetz Glasstones, auch das kleinste unter den Völkern zu beachten, nicht in Einklang stehe.

Das gelegentliche Erscheinen eines britischen Kriegsschiffes im Hafen von Antivari würde von König Nicola besonders willkommen geheißen werden.

Versammlungen und Kongresse.

Freiburg, 11. Aug. Der Verein deutscher Festmeister hält in den Tagen vom 10. bis 12. August in den Räumen der hiesigen Universitätsfesthalle seine diesjährige Hauptversammlung ab. Zu dieser Tagung sind die Festmeister fast sämtlicher deutschen Universitäten und technischen Hochschulen erschienen. Der Begrüßungsabend fand gestern im Kaffeehaus zum Kopf statt.

W. Göttingen (A. Breisach), 10. Aug. Der Gauverband Breisach des bad. Militärvereinsverbandes hält am Sonntag, den 27. August, nachmittags 1/2 Uhr, im Kaffeehaus zum „Löwen“ hier seinen diesjährigen Abgeordnetentag ab.

Donauessingen, 11. Aug. Die 28. Landesversammlung des badischen Katholikervereins findet am Sonntag, den 13. August, vormittags 10 Uhr in der Festhalle hier mit folgender Tagesordnung statt: 1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrats. 2. Vorlage und Besprechung der Vereinsrechnung vom Jahre 1910, sowie Beschlusfassung zum Gehalt des Sekretärs. 3. Vortrag über das eheliche Güterrecht. 4. Wahl dreier Verwaltungsratsmitglieder für die Amtsperiode 1911-1915 (auscheidende Herren: Person-Durlach, Stadler-Kastl, Stille-Donauessingen). 5. Wünsche und Anträge. 6. Beschlüsse. 7. Bestimmung des nächsten Tagungsortes. Nach beendeter Generalversammlung findet in der Festhalle ein gemeinsames Mittagessen statt.

16. Zentralverbandstag deutscher Bäderinnungen „Germania“.

H. Stuttgart, 10. Aug. Mit einer Ausstellung für Bäderei, Konditorei und verwandte Gewerbe wurde hier die 16. Zentralversammlung des Verbandes deutscher Bäderinnungen „Germania“ eröffnet. Zu den Verhandlungen sind auch Vertreter aus Elsaß-Lothringen und aus New York erschienen, ebenso aus Kopenhagen und aus Desterreich und der Schweiz.

Nach den üblichen Begrüßungsansprachen erstattete der Ehrenobermeister Bernard den Geschäftsbericht, demzufolge der Verband in 24 Unterverbänden über 62 000 Mitglieder zählt. Der Bericht führt lebhaft Klage über den Druck der neuen Bäderverordnung und betont die Schädigungen des Gewerbes durch die Lohnbewegungen und die vielfach aufgetretene Boykottierung, welche letztere unbedingt einer weiteren gesetzlichen Einschränkung bedürfe. Dem Verband gehören 61 093 Meister mit 52 919 Gejellen, 2342 Konditorien mit 32 824 Lehrlingen an. Der Bericht gibt weiter Aufschluß darüber, von wie vielen Betrieben Kost und Logis und von wie vielen nur Kost oder nur Logis gewährt wird, ferner über Minimallohn, Tarifverträge und Sonntagsruhe.

Nach Behandlung einiger geschäftlicher Angelegenheiten und nachdem der Vorsitzende des New Yorker Staatsverbandes Straßer und der Ehrenvorsitzende des Zweigverbandes Elsaß-Lothringen, Müller, zu Ehrenmitgliedern des Verbandes ernannt worden waren, referierte Obermeister Schmidt (Berlin) über Lohnbewegungen und Boykottschädigungen. Der Redner schlug eine Erklärung vor, nach welcher an Reichstag und Bundesrat das Ersuchen gerichtet werden soll, daß die Novelle zum Strafgesetzbuch das Streikpostensystem verbietet und die mißbräuchliche Anwendung des Boykotts unmöglich mache. Diese Erklärung fand einstimmige Annahme. In der Debatte sprachen sich verschiedene Redner gegen die Konsumvereine aus.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung betraf die „Einführung eines allgemeinen Bäderverbots am Sonntag für das Deutsche Reich“. Nach langer Debatte einigte man sich auf einen Antrag, der sich gegen den 36stündigen Ruhetag, gegen das 22stündige Bäderverbot und gegen die allgemeine Sonntagsruhe aussprach. Die Abstimmung über diesen Antrag wurde jedoch zurückgestellt, später jedoch beschlossen, das Bäderverbot und die allgemeine Sonntagsruhe nur dort einzuführen, wo es auf besonderen Wunsch der betreffenden Städte gefordert wird.

Sinnsföhllich des Themas „Konsumvereine und Warenhäuser“ erklärte sich der Verbandstag mit dem Antrag Hammer im preußischen Abgeordnetenhaus einverstanden. — Vieß (Stuttgart) beantragte, daß der Vorstand bezüglich der Fürsorgearbeit an der heranwachsenden Jugend, namentlich jener des Bädergewerbes, bei den Behörden dahin vorstellig werde, daß auch für die Jugendarbeit des Bädergewerbes staatliche finanzielle Unterstützung gewährt werden möge. — Ein Antrag Fernau (Weisdorf) beantragt, den Bundesrat zu bitten, daß in Warenhäusern, Konsumvereinen, Spezereien usw. Geschäften Badmännern nur in besonderen Räumen lagern und verkauft werden dürfen.

Nach einigen weiteren Beschlüssen interner Natur wurde die Wahl des Ortes des nächsten Verbandstages dem Vorstand überlassen. Abends fand eine Veranstaltung im Stadtpark statt.

Die verunglückte Ballonfahrt.

hd Magdeburg, 10. Aug. Der Ballon „Magdeburg“, der dem Magdeburger Verein für Luftschiffahrt gehört, stieg mit vier Passagieren unter Führung des Kaufmanns Paul Barisch von einem Startplatz in Magdeburg auf. Die Fahrt ging in südlicher Richtung, wobei der Ballon infolge des starken Auftriebes, verursacht durch die Hitze, bald eine bedeutende Höhe erreichte. Etwa 4 Kilometer westlich von Langen-Weittingen und 15 Kilometer von Magdeburg stürzte der Ballon plötzlich aus einer Höhe von 700 Meter ab. Die Gondel fiel aber glücklicherweise glatt auf und durch geschicktes Manövrieren beim Aufstoßen konnten sich drei der Insassen vor größerem Schaden bewahren. Der vierte, Gastwirt Schulze aus Riechel bei Salzwedel, wurde durch den Aufschlag unter einen Stih der Gondel gequetscht. Er erlitt einen Beinbruch und innere Verletzungen.

Der hiesige Verein für Luftschiffahrt teilt zu dem Unfall des Ballons „Magdeburg“ mit, daß es sich nicht um einen Absturz handle, sondern um eine durch die meteorologische Aenderung der oberen Luftschicht notwendig gewordene eilige Landung. Da die Gondel hierzu nicht mehr vorbereitet werden konnte, wurden dem Gastwirt Schulze die Beine eingeklemmt, so daß er einen Knöchelbruch erlitt. Eine Meldung vom Plagen der Ballonhülle ist irrtümlich. Es wurde nur die Reißleine gezogen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Offenburg, 10. Aug. Hier fand vorgestern eine Vorstandssitzung des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender, die aus Vertretern aus dem ganzen Lande besetzt war. Es wurde u. a. beschlossen, den Landesverbandstag am 24. September in Billingen abzuhalten. Auf das Programm soll die Sonntagsruhefrage gesetzt und Verwahrung eingelegt werden gegen die Verallgemeinerung der Sonntagsruhevorschriften ohne Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse der einzelnen Städte. Mit großem Bedauern wurde der Entschluß Herrn Wiedmanns aufgenommen, aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte als Verbandsvorsitzender zurückzutreten.

Petersburg, 11. Aug. (Tel.) Die Petersburger Hafenarbeiter haben beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen, nachdem ihnen versprochen worden war, daß Stillschlohn statt Tagelohn gezahlt werden soll.

Zum Ausstand der englischen Hafenarbeiter.

D London, 10. Aug. Londons Lebensmittelzufuhr ist nun so gut wie ganz abgeschnitten. Der weitaus größte Teil derselben kommt aus dem Ausland, über das Wasser, und über hundert und fünfzig mit Fleisch, Butter, Früchten und Getreide beladene Schiffe liegen in der Themse und können ihre Ladungen nicht löschen. Die großen Lebensmittelmärkte stehen beinahe ganz still, gestern wurde auf dem Zentral-Fleischmarkt von Southfield so gut wie nichts getan, und auf dem Gemüse- und Fruchtmarkt von Covent-Garden war es nicht viel besser, während der Getreidemarkt von Mark Lane beinahe den ganzen Tag über geschlossen war. Die Verkäufer hatten nichts zu verkaufen. London lebt jetzt ausschließlich von den Vorräten, die hier bei Beginn des Ausstandes angeammelt waren, insbesondere von dem, was die Kaufleute in ihren Läden hatten, von den Hauptmärkten kommt keine neue Zufuhr, und es kommen keine Schiffe mehr mit Ladungen in den Hafen. Leute, die Bescheid wissen sollten, erklären, daß die nordnordeischen Vorräte in drei Tagen aufgebraucht sein dürften. Was England selbst zu liefern vermag, ist sehr gering, und auch das, was aus anderen, nicht von dem Streik berührten Häfen kommt, ist kaum der Rebe wert.

Die außergewöhnliche Hitze, die gegenwärtig hier herrscht, beeinträchtigt die Lage in zweierlei Richtung. Es wird allerdings weniger Fleisch gebraucht, aber dafür viel mehr Gemüse, und viele Nahrungsmittel verderben noch, weil nicht genügend Kohle vorhanden ist, um die Kühlapparate im Gang zu erhalten. Auf dem Engrosmarkt war das englische Fleisch gestern von sechs bis neun Pence per Pfund hinaufgegangen, und das ausländische Fleisch von vierundeinhalb Pence bis sieben Pence. Mehl stieg um einen Schilling. Auch an Papier für die Zeitungen fehlt es sehr, und ebenso an Petroleum, jedoch die Automobilgesellschaften ein Drittel ihrer Omnibusse und Droschken eingezogen haben.

Am bedenklichsten sind natürlich die Ausichten auf dem Smithfield-Markt, dem großen Fleischmarkt der englischen Hauptstadt, wo die Zufuhr gänzlich abgeschnitten ist, jedoch die Engros-Händler beinahe gar kein Fleisch mehr in ihren Läden und Ständen haben. Am Morgen sah es für einen Augenblick aus, als würde es ruhig abgehen, aber plötzlich erklärten über dreihundert Träger, die das Fleisch aus den Kühlräumen nach den Ständen zu tragen haben, daß sie die Arbeit einstellen, wenn ihnen nicht eine Erhöhung des Lohnes um zwei Pence per Stunde sofort zugestanden werde. Die Fleischler und Händler weigerten sich, darauf einzugehen und machten sich selbst mit Hilfe ihrer Assistenten daran, das Fleisch zu holen, darauf fielen die Arbeiter über die Stände her und vernichteten Alles. Es gelang allerdings der Polizei, die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen, aber der Markt befand sich den ganzen Tag über in einer Art Belagerungszustand. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen, wo Ausländische versuchten, sich der Polizei zu widersetzen, aber es kam doch zu keinen ernstlichen Ruhestörungen. Die Engros-Händler befinden sich in einer verzweifeltsten Lage, Aufträge kamen von allen Seiten, aber selbst die Leute, die noch genügend Fleisch hatten, um die Aufträge auszuführen, konnten ihr Fleisch nicht bekommen, weil keine Lastwagen zur Verfügung standen. Wo sich Lastwagen sehen ließen, wurden sie von den Streikenden angegriffen, und man konnte verschiedentlich in den Straßen sehen, daß Wagen umgeworfen worden waren, im Ostende wurden lange Reihen von Wagen von ausländischen Arbeitern angehalten.

hd London, 11. Aug. (Tel.) Den streikenden Führern wurden ihre Forderungen von den Arbeitgebern bewilligt. Der Ausstand dauert jedoch als Sympathie-Streik fort.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

9. August: Johannes Trauth von Jodgrim, Stadtagelöhner hier, mit Thella Götz von Reichenal; Wilhelm Kilgus von Gernsbach, Magazintier hier, mit Berta Domma von Gmünd; Philipp Schütz von Redarbilshofheim, Güterarbeiter hier, mit Selma Strauch von Gotesberg; Alfred Blah von St. Petersburg, Kandidat des Maschinenbaues hier, mit Emilie Vogel von hier.

Geburten:

5. August: Heinrich Albert, B. Oskar Heinrich Jösel, Schlosser. — 6. August: Hans Karl, B. Adolf Böhme, Justizaktuar; Marie Luise, B. Friedrich Stern, Bädermeister; Elsa, B. Johannes Caspar, Buchdrucker. — 8. August: Vina Mina, B. Lud. Deß, Kernmacher; Anna Helene, B. Anton Stefan Wilsch, Lud. Schid, Briefträger; Rudolf Wilhelm Karl, B. Rudolf Kucher, Kellermeister. — 10. August: Willi Albert, B. Karl Braßel, Bahnarbeiter.

Todesfälle:

9. Aug.: Augusta, alt 11 Monate 8 Tage, B. Augustin Kraus, Metzger; Karl, alt 1 Jahr 1 Monat 29 Tage, B. Karl Oberst, Zimmermann; Berta Metz, alt 29 Jahre, Ehefrau des Friedrich Metz, Maurer; Johannes Schreiber, Ehefrau, Kaufmann, alt 51 Jahre; Maria Günther, alt 45 Jahre, Ehefrau des Franz Günther, Ober-

wächter. — 10. Aug.: Ernestine Wolff, alt 89 Jahre, Witwe des Adam Wolff, Bürgermeister.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial markets and exchange rates, including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others, with dates and values.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrog.

Das gestern vor der Westküste Irlands erschienene barometrische Maximum ist rasch nordwärts gezogen; es bildet heute den Kern eines Hochdruckgebietes, das den ganzen Norden bedeckt und einen Ausläufer nach Ostdeutschland entsendet. Biewohl der größte Teil von Mittel- und Westeuropa, sowie der ganze Süden ein Gebiet niedrigen Druckes mit mehreren flachen Minima bildet, besteht die Einwirkung des hohen Druckes fort und das Wetter ist deshalb meist heiter und sehr warm geblieben. Die oben erwähnte rasche Verlagerung des Maximums läßt darauf schließen, daß wahrscheinlich von atlantischen Ocean her Depressionen vordringen; bis morgen wird aber eine wesentliche Witterungsänderung noch nicht eintreten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, temperature, wind, and sky conditions for August 10-11.

Höchste Temperatur am 10. August: 31.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 16.9 Grad. Niederschlagsmenge am 11. August, früh 7.26 Uhr: 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. August früh: Lugano halb bedeckt 21 Gr., Biarritz wolkenlos 22 Gr., Triest wolkenlos 24 Gr., Florenz bedeckt 23 Gr., Rom halb bedeckt 22 Gr., Cagliari wolkenlos 23 Grad.

Advertisement for C. Korintenberg shoes, featuring an illustration of a woman in a dress and a pair of shoes, with text describing the quality and variety of footwear.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Donauschingen, 10. Aug. Mit fortschreitenden Erfolgen hat das von Herrn Direktor Färber geleitete Städtebündentheater sich bis her seine Position nicht allein behauptet, sondern in allen am Bunde beteiligten Städten einen großen Erfolg errungen.

Stadigartentheater zu Karlsruhe.

K. Karlsruhe, 11. Aug. Welcher überaus großen Beliebtheit sich Fräulein Schwarz bei dem hiesigen Publikum erfreut, das zeigte der gestrige Abend, an dem zum Benefiz für die ausgezeichnete Künstlerin Müllers beste und jugendlichsche Operette „Der Bettelstudent“ aufgeführt wurde.

Mit ihr weitestgehenden die übrigen Darsteller darin, eine gute Auf- führung herauszubringen. Unter Herrn Kapellmeister Niedners temperamentvoller Leitung gab das Orchester Müllers melodische Weisen stimmungsvoll wieder.

Herold aus, dessen Spiel und Gesang in gleicher Weise auf voller Höhe standen. Als Bronislawa Nowalska gefiel wieder Fräulein Gräblich durch die Frische ihres Auftretens, wobei sie einen ausgezeich- neten Partner in Herrn Karzbach (Janaki) gefunden hatte.

Die Proben zu „Fidelius XXXVII.“ haben im Stadtgarten- theater begonnen. Der Komponist Fritz Müller v. d. Oker, Magde- burg, ist hier eingetroffen, um das Werk selbst einzustudieren.

Ankauf von Verpflegungs- u. Biwatsbedürfnissen.

Karlsruhe, 11. Aug. Wie uns das Kommando der 28. Divi- sion in Karlsruhe mitteilt, werden während der diesjährigen Herbst- übungen (26. August bis 22. September) Manöverprovinzämter in Einsheim, Eppingen, Medesheim und Helmstadt errichtet.

Engl. Schlafzimmer.

2 engl. pol. Bettstellen, innen eichen, Matten u. Waschkommode mit Marmor- und Spiegelverglasung mit Anhebeln, ein gr. doppelter Spiegel, ein gr. ausnehmend billiger Preis von nur 260 Mk. abzugeben.

Bäckerei

frische Erzeugnisse für tücht. Bäcker, Hof- oder später zu verkaufen oder zu verpacken.

Deutscher Bogen-Rüde, 1 1/2-jährig, goldgelb, hochedel u. sehr wachsam, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 225240 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

zwei weiße, hornlose Sahnen- ziegen, gut Milch gebend. 225125 Eiserstraße 5, Stadtteil Mühlburg.

Für einen geschäftlich geschulten, großen gewinnbringenden Artikel der Baubranche mehrere tüchtige

Reisende

auf sofort gesucht. Herren, die bei Maurermeister, Bauunternehmern, Klempnermeister, Metallateuren etc. gut eingeführt sind, wollen Offerten an Gebr. Schillingmann, Metallw., Bremen, Osterlangerstr. 59 senden.

Existenz!

Für eine erfindungsreiche junge Mann gesucht, (Sofort) wird ein welcher die Sache auf eigene Rechnung in Karlsruhe übernehmen würde. Hoher Verdienst wird budmäßig nachgewiesen.

Anfolge Werks-Vergrößerung finden bei mir bei hohem Lohn dauernde Stellena: Maschinenschlosser, Werkzeugschlosser, Schnitt- Schlosser, Eisendreher, Maschinen- und Hammer-Schmiede.

Frühobst- Versteigerung.

Montag, den 14. d. M., nachmittags 3 Uhr, wird das Frühobstvermögen der hiesigen Domäne, bestehend in:

Äpfeln, Birnen und Säbler Frühweitschagen. Zusammenkunft am Eingangstor bei der Schafschür. 7107a.21 Scheibensardt, d. 10. Aug. 1911. Groß. Gutsverwaltung.

Schlüsselbund verloren.

Abgegeben. 225230 Morgenstr. 5, 3. St. 1.

Rottweiler

(Rüde), schwarz mit braunen Ab- zeichnen, auf den Namen „Mar“ hörend, hat sich verlaufen.

Stellen-Angebote.

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Reinigungskostenfrei. Ein- gehaltene, Dachziegel, Möbelscheibe (Dachziegel) geachtet und best- empfohlener Herr gesucht welcher mit der Kundschaft und den Ver- hältnissen des Bezirks vollständig vertraut ist.

Reiseposten!!

Für Bearbeitung Süddeutschlands wird ein durchaus branchenkundiger (Wand- u. Fußbodenplatten, Stein- geraden, Dachziegel, Möbelscheibe (Dachziegel) geachtet und best- empfohlener Herr gesucht welcher mit der Kundschaft und den Ver- hältnissen des Bezirks vollständig vertraut ist.

Redegewandte

Leute für den Vertrieb von Dauerwäse und Tischtüchern mit bunten Einfäben bei höchsten Preisen gesucht.

Elektro-Monteur

in dauernde Stellung sofort ge- sucht vom 7112a.21 Elektrizitätswerk Achern.

Gesucht

2 Maschinenschlosser, 2 Werkzeugschlosser, 2 Dreher, nicht unter 25 Jahre alt. 7120a Engingerwerke A.G. Wiedersheim bei Worms a. Rh.

U. S. Herrschaftsdienner

auf 1. September gesucht. Näheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Erbprinzenstr. 27, Cing. Bürgerstr., geburtsmäßige Stellenvermittlerin

Fräulein gesucht.

Sur Unterhaltung der Hausfrau im Haushalt und Ladengeschäft wird jüngeres Fräulein mit Familien-Anschluss, aus guter Familie, gesucht. Offerten mit Photographie unter Nr. 7108a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Zimmermädchen.

Säugmädchen, Küchensmädchen, event. rüstige Frauen in dauernde, gute Stelle bei hohem Lohn baldigst gesucht. 7116a.31 Schwarzwaldheim Schönbürg bei Wildbad.

Vermietungen.

Kellerer Herr sucht größeres Zimmer (Stadtdt.). 4. Stock aus- gegeben. Offerten unter Nr. 225218 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Sucht zum 1. September ge- bildetes, junges Mädchen

als Stütze im Haushalt mit 2 Kindern bei Familienanschluss u. ff. Taschengeld. Dienstmädchen vorhanden. 7078a.32 Frau Antisrichter Haunig, Dier (Roth).

Mädchen.

Tüchtiges, sauberes Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, auf 1. September oder 15. August gesucht. Lohn monatl. 25-30 Mk. Es werden nur solche mit guten Zeugnissen berücksichtigt. Frau C. Kohl, Mainzerstraße 181.

Jüngeres Mädchen im Haus- halt für einige Wochen gesucht.

225242 Rüd. Weibelstr. 12, IV. r.

Senden- und Kragen- büglerinnen gesucht.

Tüchtige Sendenbüglerin auf Stück, sowie eine perfekte Kragen- büglerin für Blattnähe bei guter Bezahlung sofort gesucht. Dampfmaschinenfabrik Rastatt, 225167 Leopoldstr. 29.

Bäckerlehrling gesucht.

Oberleitender Junge, der Lust hat die Bäckerei gründlich zu erlernen, kann sofort oder später gegen le- fortige Vergütung in die Lehre treten bei Ernst Worn, Bäckermstr., Neue bei Durlach. 225233.21

Stellen-Gesuche.

Zur gründlichen Erlernung der bürgerlichen Küche sucht Fräulein auf 15. Sept. einen Platz in kleinerem Hotel oder Pension, für vierteljährige Lehrzeit. Offerten unter Nr. 7118a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Für 18jähr. Mädchen

wird Stellung gesucht bei tücht. Hausfrau, wofür es sich um Kochen und in der Haushaltung weiter ausbilden kann. Offerten unter Nr. 7118a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Welche Näherin

würde einem jungen Mädchen im Alter von 15 Jahren das Weiß- nähen u. Kleidermachen gründlich erlernen gegen gute Bezahlung? Offerten unter Nr. 225224 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.

Karl-Friedrichstr. 19 sind 3 helle, schöne Räume über- u. Keller für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Frau L. Verbold im Laden. 11880

Wohn- und Schlafzimmer.

gut möbliert, ungeniert, möglichst mit Abendrot, für Mitte Septbr. von selbständigem Kaufmann ge- sucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 225225 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohn- und Schlafzimmer

gut möbliert, mit Balkon, sofort oder später zu vermieten. 225221 Näheres Kaiser-Allee 29, 2. St.

Vermietungen.

Leistungsfähige 55, 2. St. recht, freundlich möbliertes Zimmer sofort oder später zu verm. 225222 Hauptstr. 11, Durlach, 3. Stock, sind 2 möblierte Zimmer sofort oder 15. Aug. zu vermieten. 225224

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt teilen wir unseren Verwandten, Bekannten und Freunden mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Onkel und Schwiegersohn

Herrn Ernst Telgmann, Fabrikant nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Telgmann Wwe., geb. Renkenberger und 3 Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag 1/12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Adlerstrasse 4.

Kondolenzbesuche und Kranzspenden dankend abgelehnt. 12451

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass mein lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, O.ka. und Schwager

Josef Peduzzi, Wirt gestern abend 8 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem, mit Ge- duld ertragenem Leiden unerwartet schnell entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 13. ds. Mts., mor- gens 10 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schützenstrasse 10. 12429

Arbeiter-Bildungs-Verein e. V.

Wir geben unseren Mitgliebern die Trauerkunde, daß unser treues Mitglied

Josef Peduzzi, Wirt

gestern abend verstorben ist. Wir werden dem Hingeschiedenen ein treues Gedenken bewahren und bitten unsere Mitglie- dschaft, sich zahlreich an der Beisetzung Sonntag vor- mittag 10 1/2 Uhr - zu beteiligen. Der Vorstand.



Touristen-Proviant

im Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert Kaiserstraße 122. 6375\*

Wer beabsichtigt, sich in Seifenpul- ver selbständig zu machen.

Verlangt Fabrik, welches u. 10 3/4- Bauteile bezieht, geht meistmgl. an Hand. Off. erb. unt. Nr. 7127a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schuhgeschäft

zu verkaufen auf dem Lande, und bietet tüchtigem Schuhmacher mit etwas Kapital lohnende Existenz. Offerten unter Nr. 7124a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat

inzeriert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse Expedition: Ede Sammlerstr. und Birtel.

Käse:

Emmentaler, Edamer, Gouda, Tilsiter, Chester, Roquefort, Gervais, Romadour, Kräuterkäse. Täglich frische Tafelbutter.

V. Merkl Karlsruhe Kaiser- strasse 120

Teleph. 175

Karlsruhe Kaiser- strasse 120

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Thaddäus Göckler Kaminsgermeister

gestern abend 7 Uhr unerwartet schnell aus dem Leben geschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Wilhelmine Göckler, geb. Joff.

Karlsruhe, den 11. August 1911. Beerdigung findet Samstag abend 7 1/2 Uhr von der Leichenhalle in Mühlburg aus statt. 12433

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute früh 8 Uhr entschlief in Karlsruhe nach kurzem Leiden im 90. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Gross- mütter und Tante

Frau Altbürgermeister Ernestine Wolff, geb. Ernst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Franz Wolff.

Mosbach, den 10. August 1911. Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 4 Uhr vom Bahnhof in Mosbach aus statt. B2b:25

# Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstrasse 100 Für die Reise Zitronen-Drops 1/4 Pfd. 25 Pfg. Russische „

## Bekanntmachung.

Befuch des Stadtgartens betreffend.  
Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Jahreskarten und die Kartenbeste beim Eintritt in den Stadtgarten jedesmal vorzuzeigen sind.  
Karlsruhe, den 9. August 1911.

Die Stadtgartenkommission:  
Dr. Paul. Reubed.

## Kühler Krug.

Samstag, 8 Uhr:

### Gastspiel

## Kilianschen Männer-Doppel-Quartetts

(Mitglieder von ersten Hof- und Stadttheatern).  
Schnakenfreier kühler Garten. Eintritt 30 Pfg.

## Milchpreiserhöhung.

Infolge der Maul- und Klauenseuche, sowie des durch die anhaltende Dürre verursachten Futtermangels sehen sich die Milchproduzenten für die Stadt Karlsruhe genötigt, den Milchpreis ab 15. August l. J. um 2 Pfg. pro Liter zu erhöhen.

Milchproduzenten-Genossenschaft  
Karlsruhe und Umgebung.

## Luftkurort Obersrot Murgtal badischer Schwarzwald.

Hotel und Pension „zur Blume“  
am Fuße des Schlosses Eberstein, schöner Blick an der Murg, mit prächtigen Garten und Ansehbrl. Gedekte Veranda. Anerkannt gute Küche, forellen, bestfortierter Keller. Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit Terrassen. Bad u. elektrisches Licht. Familien und Touristen bestens empfohlen.  
Der neue Inhaber: O. Mainzer.

## Wasserheil-Anstalt Lauterbach

Telephon 24 M. Schultheiß Erben Würtb. Schwarzw.  
Unter ärztl. Leitung. Bei jetziger Tropenhitze ist eine Wasser-u. Abhärtungskur eine Wohltat für Jedermann.  
Höhenlage 570-900 m. Bei sehr guter Verpflegung Pension 4 1/2 - 5 1/2 Mk.

## Architektur- und Ingenieurbureaus.

Von künstlerischer Brillanz sind meine Münchner Plandrucke in Sepia, Chamois und Violett. Lichtpausen jeder Art, Fachmännische Arbeit - denkbar billigste Preise. Postkarte genügt.  
Graphische Kunstanstalt Albert Ruch  
Karlsruhe i. B., Lachnerstrasse 22.

## Für Sonntags - Ausflüge etc.

empfehlen unsere Spezialitäten in extrafeiner

## Salami- und Göttinger Würst rohen und gekochten Schinken

:: Erhältlich in allen Filialen ::  
zu den billigsten Tagespreisen. 12158\*

## Geb Brüder Hensel

Grossherzogl. Hoflieferanten.

## Das Modell.

Rastatter Herd, 315erig, wie neu, gut im Brand, 2raderiger Handwagen u. gut erhaltene Kinderbettlade billig zu verkaufen.  
Rastatterstr. 45, 1. Stad.

## Badisch. Leib-

Grenadier-Berein (e. B.)  
Karlsruhe.  
Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs von Baden.  
Morgen Samstag abend  
Zusammenkunft  
im Vereinslokal  
„Goldener Adler“.  
Regimentskameraden freis willkommen.  
Der Vorstand.

## Städt. Vierordlbäd

## Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.  
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags“.  
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 7-12 Uhr“.

## Bad Teinach im Schwarzw.

Villa Wilhelmshöhe,  
Gaushaltungsschule,  
bietet ja. Damen Gelegenheit zur Erlernung des Gaushaltens, besond. Kochen. - Näheres durch Prospekt.  
M. Schultz u. G. Boysen.

Grad- u. Gehrod-Anzüge  
verleiht  
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Jedes Paket  
Dr. Gentner's  
Veilchenseifenpulver  
„Goldperle“  
enthält ein prakt. Geschenk.  
Alleiniger Fabrikant:  
Carl Gentner, Göppingen.



Man achte beim Einkauf auf den Namen „Goldperle“ u. Schutzmarke „Kaminofen“

## Seifenpulver

offen u. in Detailpackung empfiehlt Handlern billig.  
Edd. Del u. Fettwarenindustrie  
Stuttgart, Bonelsangstr. 54.

## Einmaliges ernstl. Heiratsangebot.

Beamter, 26 J. alt, ang. Neuk. 20 Mille Vermögen, wünscht pass. häusl. Dame mit einig. Vermögen, a. Stadt oder v. Land zu heiraten. Offert. erbittet unt. „Wunschmaid“, Hauptwagelagernd Karlsruhe.

## Heirat

Mittl. Finanzb., 32 J., kath., statll. Erchein., wünscht aweds mit Fr. od. Wive. in Verbindung zu treten. Strengste Verschwiegenheit. Gest. Offert., mögl. mit Bild, unter Nr. 225214 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Zu verkaufen.

Ein in bester Lage in Anstalten bei Karlsruhe sich befindendes Wohnhaus, nicht Scheuer, Stallung u. Garten für jedes Geschäft geeignet. Zuletzt wurde in demselben eine Schlosserei mit Laden betrieben, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen wolle man an die Firma E. Weismar, Eisenhandlung in Bruchsal richten. 7018a

Grossstes Lager  
Karl Pr. A. Müller  
Amalienstr. 7.  
Bestes Fabrikat.  
Repar.-Werkstätte

## Jagdflinte

hahnlos, Cal. 16, sehr gut i. Schuß, für 65 Mk. gegen bar abzugeben. Anschaffung 150 Mk.  
Offerten unter Nr. 225034 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Grammophon, großer, ist billig zu verkaufen.  
Notengr. 26, 1. Et.

## Sommer-Räumungs-Ausverkauf



Ein grosser Posten  
Damen- und Herrenstiefel

bestehend in Restbeständen u. Einzelpaaren, schwarz und farbig, gelangt zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Ebenso Kinderstiefel, Reise- und Hausschuhe, Tennisschuhe, Strandschuhe, einzelne Sorten bis zu 50% reduziert.  
Keine Auswahlendungen. Verkauf nur gegen bar.

## Albert Heil, 6. Grobkopfs Nachf.

Grossh. Hoflieferant  
Erbprinzenstraße 2. 12311

## Billiges Schweinefleisch!

Ganz besonders empfehle auf morgen, Samstag, sowie Dienstag und Donnerstag auf dem großen Markt, letzter Stand Jägerstraße, beim Rathaus, sowie Laden Rheinstraße Nr. 10:  
Neues Sauerbraten das Pfund v. 12 Pfg. an.  
Rindfleisch u. Bauchfleisch, frisch oder mild gefalzen, per Pfd. v. 65 s an.  
Braten u. Koteletts, auch mager Gefalzenes  
Leber, Herzen und Nieren  
Sausmacher-Griebswürste per Stück 8 s, 10 Stück 75 s, sowie feine Frankfurter Fleisch- und Leberwürste billig.  
garantirt reines Schweinefleisch ohne jede fremde Beimischung 80 s.  
11779.26.3  
Karl Bommert.

## Heu

sucht gegen Kasse zu kaufen  
Kurt Schröter, Görlitz.  
Telefon: 646. Telegrammadresse: Strohschröter.

## Max Strauss

Karlsruhe i. Baden.  
Kauf. = Miete.  
Baumaschinen  
Rollbahnen  
Anschlussgleise  
Neu. Gebrauch.

## Maul- u. Klauenseuche

Um den Angriffen verschiedener Zeitungen entgegen zu treten, erkläre ich hiermit:  
Muhmol wurde bisher in über 400 Fällen angewandt und war die Seuche in sämtlichen Fällen in längstens 5 Tagen erloschen, ja die Tiere kamen größtenteils gar nicht vom Fressen ab, ebenfalls ließ der Ertrag an Milch nicht nach.  
wurde selbst, wo die Gefahr am größten war und bereits 2 Tiere eingegangen waren, vom Tierarzt empfohlen und waren die übrigen Tiere in 4 Tagen wieder gesund.  
Ich werde somit jeden, der Rechtliches über Muhmol verbreitet, strafrechtlich verfolgen.  
Zahlreiche Dankschreiben stehen zu Diensten.  
Friedr. Poth, Landwirt, Dahl, Kreis Hagen i. Westf.

## Wirtschaftsgesuch.

Junges Ehepaar, wovon der Mann Küchenschef, sucht in einem Städtchen Mittelbadens eine kleine, gutgehende Weins- oder Bierwirtschaft, evtl. wird, wenn ein besseres Restaurant in Frage käme, auch in Kauf gegangen. Bahnhofsmitte nicht ausgeschlossen. Sohe Bedingungen werden nicht eingegangen. Off. u. N. 1049 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. 7121a

## Zuckerwarenfabrik

sucht tüchtige  
Provisionsreisende  
für Baden, Ober- u. Unterland. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen Off. einreichen sub F. 359 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. 7045a

## Schweinefleisch

Bringe morgen Samstag prima Schweinefleisch 70 und 80 Pfg., sowie Speck und Schmalz 70 Pfg. das Pfund auf den Markt. Mein Stand befindet sich vis-a-vis von Carl Schöpf. 225229

## Haussverkauf.

Ein in guter Lage Landau (Wals) gelegenes Wohnhaus mit guter Mietseinnahme, geeignet für jeden Handwerker, ist wegen Todesfall für den billigen Preis von 18 000,- mit einer Anzahlung von 3000,- zu verkaufen.  
Gest. Offerten unter Nr. 225217 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Säge- u. Wahlmühlen

empfehle bei  
Wassermangel  
gebrauchte  
Benzinmotore und Lokomobile  
in jeder Größe unter Garantie.  
G. Heilmann,  
Maschinenbau-Anstalt, Durlach,  
Telephon 30.

Nur Donnerstag, Freitag und Samstag

# Jamaika-Bananen

per Pfund 30 Pfennig.

# Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. 12422

in den bekannten Verkaufsstellen.